

Aus der Gemeindechronik und Gemeinderatsprotokolle von Luftenberg

Ortsgemeinde Luftenberg

28.06.1907 Auch schon im Jahre 1907 war das Rauchfangkehrergewerbe eine Angelegenheit des Gemeinderates.

In der Sitzung am 28.6.1907 mußte entschieden werden, wem die Kehrgeschäfte übertragen werden. Der Gemeinderat hat sich damals schon für den Rauchfangkehrermeister in Steyregg ausgesprochen, obwohl dieser außerhalb des politischen Bezirkes seinen Standort hatte. Es wurde einfach dies damit begründet, daß die Gemeinden Steyregg und Luftenberg aneinander grenzen. Dies ist bis heute so geblieben. (Gemeinderatsprotokoll)

29.09.1908 Die Gemeinde ist schon am 29.9.1908 dem Roten Kreuz als Mitglied beigetreten und war damals ein Mitgliedsbeitrag von 2 Kronen zu entrichten.

(Gemeinderatsprotokoll)

6.12.1909 Am 6.12.1909 fand eine Besprechung mit den Grundeigentümern Sighartner, Luftenberg 24 und Haslbauer, Luftenberg 23 wegen Absenkung der Straßenkuppe statt. Diese Bergkuppe war früher beträchtlich höher und ist dies noch heute geländemäßig zu ersehen. ((Gemeinderatsprotokoll)

02.04.1911 Grundabtrennung an die Gemeinde Asten

Am 2.4.1911 hat sich der Gemeinderat mit dem Ansuchen der Gemeinde Asten um Abtrennung der dem Fürsten Hohenlohe gehörenden Parzellen im Ausmaß von 240 ha, 17 ar und 80 m² beschäftigt. Diese Fläche sollte dem Gemeindegebiet Asten einverleibt werden. Der Gemeinderat hat jedoch beschlossen, dem Ansuchen in keiner Weise die Zustimmung zu geben und wünscht die Beibehaltung der derzeitigen Gemeindegrenzen.

Es wurde festgehalten, daß nach einer Entscheidung des k.u.k. Ministeriums des Inneren vom 14.3.1872 keine Änderung eintreten kann, wenn die Gemeinde, die das Gebiet abtreten soll, sich dagegen ausspricht.

Die Gemeinde würde bei Abtretung des Gebietes schwer geschädigt werden, weil sie eine kleine Gemeinde ist, schon 73 Prozent Gemeindeumlage und eine Bierauflage (Bierabgabe) von 2 Kronen pro Hektoliter einheben muß.

Die Gemeinde Asten würde sich nur im eigenen Interesse dieses Gebiet aneignen, weil hierfür keine Kosten entstehen. Dieses Gebiet ist nur Auwald. Es sind in diesem Gebiet auch keine Wegherstellungen notwendig. Hingegen würde der Gemeinde Luftenberg ein empfindlicher Schaden durch den Entfall der Gemeindeumlage entstehen. Dieses Gebiet wird auch nie einen Kulturgrad erreichen, da es laufend der Überschwemmung durch die Donau ausgesetzt ist. Größere Kosten ergeben sich für dieses Gebiet nicht. Es werden weder schulische noch kirchliche Angelegenheiten betroffen.

(Gemeinderatsprotokoll)

Auf diesem Gebiet befindet sich heute das Donaukraftwerk Abwinden - Asten, in den Jahren 1976 - 1979 erbaut wurde, und der Hohenlohe'sche Ausee.

Der Gemeinderat hat damals sehr klug gehandelt, diese Begehren abzulehnen.

30.1.1924 Die Restaurierung des Feuerwehrdepots Luftenberg, das beim heutigen Haus Öhlinger, Luftenberg 41 stand, wurde am 30.1.1924 beschlossen. Auch die Erhöhung des Turmes. Die Erhöhung des Depots selbst und der Ankauf einer Schubleiter wurde hingegen abgelehnt.

2.2.1924

Für Knechte und Mägde war Maria-Lichtmeß, der 2. Februar, früher ein bedeutsames Datum. An diesem Tag erhielten sie ihren Jahreslohn ausbezahlt. Sie wechselten an diesem Tag oftmals auch ihren Dienstgeber. In einem alten Liedchen heißt es: „Lichtmeß is` mei` Wandertag, Lichtmeß is` mei` Ziel, Lichtmeß zahlt mei` Bauer aus, gibt mer aber nit viel“.

Die Gemeinde Luftenberg umfaßt die Ortschaften Abwinden mit 48 Hausnummern, Luftenberg mit 37, Stating mit 17 und Steining mit 26 Hausnummern.

Die Gemeinde Luftenberg grenzt im Norden an die Gemeinde Pürach, im Osten an die Marktgemeinde St.Georgen a.d.G. und Langenstein, im Westen an die Stadtgemeinde Steyregg, im Süden greift das Gebiet über die Donau und grenzt an die Gemeinde Asten.

Die Ortschaften Abwinden, Luftenberg, Stating und Hausnummer 1 in Steining gehören zum Schul- und Kirchensprengel St.Georgen a.d.G., die Ortschaft Steining mit Ausnahme von Hausnummer 1 gehört zum Schul- und Kirchensprengel Steyregg.

6.4.1924

Am 6. April fanden Neuwahlen statt Wahlleiter der Bürgermeister Josef Radl -

Wahlberechtigt	Abgegebene	Sozialdemokraten	Christlich-soziale Partei	Großdeutsche Partei
455 Personen	377	162	160	53
234 Frauen	184	75	94	16
221 Männer	193	87	66	37

10.5.1924 Konstituierende Sitzung am 10 Mai um 2 Uhr nachmittag.

Den Vorsitz führte der bisherige Bürgermeister Herr Radl Josef.

Vorgeschlagen von der

Christlichen und Großdeutschen Partei:

Herr Mühlberger Franz, Landwirt in Abwinden Nr. 33,

von der Sozialdemokratischen Partei:

Herr Franz Pils, Hausbesitzer in Luftenberg Nr. 13.

Abgegebene Stimmen 12, hievon 6 für Mühlberger, 6 für Pils.

Infolge Stimmengleichheit mußte das Los entscheiden. Das Los fiel auf Herrn Franz Pils, welcher somit als Bürgermeister gewählt erscheint.

Als Bürgermeisterstellvertreter wurde 7 gegen 5 Stimmen Herr Franz Mayrhofer, Bundesbahner in Abwinden Nr. 47, gewählt. Zum Gemeinderat Herr Franz Raml, Landwirt in Abwinden Nr. 12, mit 12 Stimmen gewählt.

1.1.1926 Mit 1. Jänner 1926 wurde der Bundesbahnassistent i.R. Josef Wöginger als Gemeindesekretär aufgenommen, Aichhorn Leopold als Gemeindediener.

1.1.1927 Abwinden 44: Schlosserei in Abwinden 44 errichtet.

1.1.1927 Abwinden 49: Neubau Wohnhaus Abwinden 49 der Aigner Kreszentia

4.6.1927 Am 4. Juni schied wegen Übersiedlung nach St.Georgen a.d.G. der Bürgermeisterstellvertreter Franz Mayrhofer aus der Gemeindevertretung Luftenberg aus, an seine Stelle wurde Herr Josef Reidl, Bundesbahner in Luftenberg Nr. 5, zum Bürgermeisterstellvertreter einstimmig gewählt.

1927

Zufolge Bescheid des Ob.Österr. Landesschulrates Zl. 793/1 vom 26. Mai 1934 gehören alle Häuser der Ortschaft Steining mit Ausnahme der Häuser Nr. 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21 und 2, welche weiterhin zum Schulsprengel Steyregg gehören, nunmehr zum Schulsprengel St.Georgen a.d.G..

31.12.1927 Die Einnahmen der Gemeinde im Jahre 1927 betragen 13.629.67 Schilling, die Ausgaben 13.327.62 Schilling, so daß ein Überschuß von 302.05 Schilling verblieb. An Gemeindeumlagen wurden 50% von der Grund- und Gebäudesteuer eingehoben.

1.1.1928 Abwinden 50: Neubau Wohnhaus, Abwinden 50 des Ignaz und Barbara Schatz.

08.08.1928 in der Sitzung des Gemeinderates am 8.8.1929 wurde die Anschaffung einer Verkehrstafel „Langsam fahren, 6 km/h“ für Autos im Ortsbereich Luftenberg beschlossen. (Gemeinderatsprotokoll)

31.12.1928 Die Einnahmen der Gemeinde im Jahre 1928 betragen 13.618.40 Schilling, die Ausgaben 13.546.38 Schilling, sodaß ein Überschuß von 72.02 Schilling verblieb. An Gemeindeumlagen wurden 50% von der Grund- und Gebäudesteuer eingehoben.

1.1.1929 Abwinden 51: Neubau Wohnhaus, Abwinden 51, Franz u. Theresia Dietl.

1.1.1929 Landwirtschaft

Der Winter 1928/29 anfangs Dezember heftiger Schneefall bis , dann starker Kälteeinbruch, das Thermometer sank bis auf 34 Grad unter Null und blieb auf diesem Stande mit Ausnahme nur weniger Tage bis März 1929. 40 % der Kirsch- u. 70% der Zwetschkenbäume wurden durch die Kälte vernichtet. Die Donau führte starkes Treibeis, frohr teilweise zu und es bestand die Gefahr eines Eisstoßes. Die ältesten Menschen der Gemeinde kannten keinen derartigen Winter.

10.03.1929 Wegen der großen Kälte im Jahre 1929 wurde eine Notstandsaktion durchgeführt. Die Gemeinde hat eine Spende von S 20,-- bewilligt. (Gemeinderatsprotokoll)

19.03.1929 Die Jagdverpachtung der Gemeindejagd an einen Herrn Hillebrand wurde mit 7 Stimmen für und 4 dagegen beschlossen.

GR Reidlbacher hat den Gegenantrag gestellt, die Jagd an das Jagdkonsortium, Obmann Schützenberger, um S 1.000,-- zu verpachten. Dies wurde mit 7 zu 4 Stimmen abgelehnt, weil Hillebrand S 1.400,-- geboten hat. (Gemeinderatsprotokoll)

14.4.1929 Gemeinderatswahlen

Am 14. April fanden im Gasthaus Leinmüller in Abwinden 14, Neuwahlen statt. Wahleiter Bürgermeister Franz Pils, Wahldauer 8 Uhr bis 15.30 Uhr.

Wahlberechtigt	Abgegebene	Sozialdemokraten	Christlichsoziale Partei u. Landbund	Großdeutsche Partei
452 Personen	391	236	150	-
229 Frauen	193	109	83	-
223 Männer	198	127	67	-

25.5.1929

Wahl: Konstituierende Sitzung am 25. Mai Wahl des Bürgermeisters, des Stellvertreters und des Gemeinderates unter Vorsitz des bisherigen Bürgermeisters Herrn Pils Franz.

Abgegebene Stimmen 12. Es entfielen auf Herrn Pils Franz, Hausbesitzer in Luftenberg Nr. 13, sechs Stimmen, auf Herrn Mühlberger Franz, Landwirt in Abwinden Nr. 33, fünf Stimmen. Eine Stimme war leer.

Zum Bürgermeisterstellvertreter wurde Herr Reidl Josef, Bundebahner in Luftenberg

25.4.1929 Franz Pils, Luftenberg 13, wurde zum Bürgermeister gewählt. 6 Stimmen dafür, 5 dagegen, 1 Stimmenthaltung. Zum Bürgermeister-Stellvertreter wurde Josef Radl, Statzing 10, gewählt. (Gemeinderatsprotokoll)

25.5.1929 Der Ankauf der ersten Schreibmaschine wurde am 25.5. 1929 beschlossen. (Gemeinderatsprotokoll)

6.7.1929 Das Sitzungsprotokoll wurde erstmals mit der Schreibmaschine geschrieben. (Gemeinderatsprotokoll)

13.7.1929 In der Sitzung am 13.7.1929 wurde die Landarbeiterversicherung behandelt. Dabei wurde festgestellt, daß es für die hiesige Gegend vorteilhaft ist, wenn diese der Krankenkasse Linz angeschlossen wird. (Gemeinderatsprotokoll)

3.12.1929 Die Zustimmung zur Erteilung einer Konzession für das Gast- und Schankgewerbe des Leinmüller, Abwinden 14, wurde erteilt. (Gemeinderatsprotokoll)

3.12.1929 Die Umschulung der zum Schulsprengel Steyregg gehörenden Ortschaft Steining nach St.Georgen a.d.Gusen wurde beraten und festgelegt, daß mit der Bevölkerung das Einvernehmen hergestellt wird. Zu einer Änderung ist es aber erst 1960 !! gekommen. (Gemeinderatsprotokoll)

22.12.1929 Landwirtschaft:Druschgesellschaft gegründet: Obmann Josef Radl, Landwirt, Statzing Nr. 10

31.12.1929 Die Einnahmen der Gemeinde im Jahre 1929 betragen 17.432.82 Schilling, die Ausgaben 16.876.32 Schilling, sodaß ein Überschuß von 302.05 Schilling verblieb. An Gemeindeumlagen wurden 60% von der Grund- und Gebäudesteuer eingehoben.

25.5.1929 Bürgermeister: Herr Franz Pils, Hausbesitzer in Luftenberg Nr. 13
Bgm-Stellvertreter: Herr Josef Reidl, Bundesbahner in Luftenberg Nr. 5
Gemeinderat: Herr Franz Mühlberger, Landwirt in Abwinden Nr. 33

14.4.1929 Gemeinderatswahlen

Am 14. April fanden im Gasthaus Leinmüller in Abwinden 14, Neuwahlen statt.

Wahleiter Bürgermeister Franz Pils, Wahldauer 8 Uhr bis 15.30 Uhr.

Wahlberechtigt	Abgegebene	Sozialdemokraten	Christlichsoziale Partei u. Landbund	Großdeutsche Partei
452 Personen	391	236	150	-
229 Frauen	193	109	83	-
223 Männer	198	127	67	-

25.5.1929 Wahl: Konstituierende Sitzung am 25. Mai Wahl des Bürgermeisters, des Stellvertreters und des Gemeinderates unter Vorsitz des bisherigen Bürgermeisters Herrn Pils Franz.

Abgegebene Stimmen 12. Es entfielen auf Herrn Pils Franz, Hausbesitzer in Luftenberg Nr. 13, sechs Stimmen, auf Herrn Mühlberger Franz, Landwirt in Abwinden Nr. 33, fünf Stimmen. Eine Stimme war leer.

Zum Bürgermeisterstellvertreter wurde Herr Reidl Josef, Bundesbahner in Luftenberg Nr. 5, zum Gemeinderat Herr Mühlberger Franz, Landwirt in Abwinden Nr. 33, gewählt.

1.4.1930 Arzt: Am 1.4. schied der allseits beliebte Herr Dr. Edmund Guggenberger infolge seiner Ernennung zum Chefarzt der Bundesbahndirektion Linz, aus der Sanitätsgemeinde St. Georgen a.d.G. aus. An dessen Stelle wurde Herr Dr. Josef Pfanzagel aus Peilstein zum Gemeindearzt der Sanitätsgemeinde ernannt.

4.5.1930 Abwinden 7

Die Gemischtwarenhandlung und Tabaktrafik der Anna Hartl, übernahm Elsa Schiefermüller. (Mitbesitzerin des Gasthauses). Josef Schiefermüller errichtet in Abwinden 7 eine Huf- u. Wagenschmiede.

8.5.1930 Abwinden 45: errichtete Cäcilia Affenzeller in Abwinden 45 das Kleidermachergerbergewerbe.

1.6.1930 Autobus:

Am 1. Juni wurde die Bundesbahnkraftwagenlinie Linz - St.Georgen a.d.G. - Mauthausen eröffnet. Die selbe errichtete im Gemeindegebiet Luftenberg die Haltestelle Steining, Luftenberg und Stating.

31.12.1930 Die Einnahmen der Gemeinde im Jahre 1930 betragen 22.735.79 Schilling, die Ausgaben 22.272.51 Schilling, sodaß ein Überschuß von 463.28 Schilling verblieb. An Gemeindeumlagen wurden 60% von der Grund- und Gebäudesteuer eingehoben.

1.1.1931 Landwirtschaft:

Die Ernte fiel infolge der anhaltenden Trockenheit im Mai und der 1. Hälfte Juni unter dem Mittel aus. Insbesondere schlecht war Weizen u. Sommergetreide. Die Heuernte betrug teilweise nur 1/3 des sonstigen Durchschnittes. Die Krummernte war infolge des außerordentlichen günstigen Wetters gut. Doch stieß das Hereinbringen dieser Ernte insofern auf Schwierigkeiten, als es während der Erntezeit ständig regnete.

1.1.1931 Abwinden 7

übernahm Wilhelm Eiselmeier pachtweise das Gasthaus und die Krämerei in Abwinden

19.4.1931 Landtagswahl

Am 19 April fand eine Landtagswahl statt. Wahlleiter und Vorsitzender der Wahlkommission Bürgermeister Franz Pils. Wahllokal Gasthaus in Abwinden 7, Wahlzeit von 8 - 15.30 Uhr.

Wahlberechtigt	Abgegebene	Sozialdemokraten	Christlich-soziale Partei	Landbund	Hitler Partei NSDAP National sozialisten	Heimatblock
485 Personen	380	189	146	34	1	1
248 Frauen	193	84	90	16	1	1
237 Männer	187	105	56	18	-	-

16.9.1931 Abwinden 7: übernahm Johann Brunner aus Lungitz das Gasthaus des Alois Böhm in Luftenberg 7 im Tauschwege.

27.11.1931 Abwinden 7

wurde das Gasthaus u. die Krämerei von Josef Schiefermüller an Florian Robausch verkauft, welcher mit gleichem Tage das Gasthaus an Ferdinand Gerstlohner, die Krämerei an dessen Gattin verpachtet.

31.12.1931 Die Einnahmen der Gemeinde im Jahre 1931 betragen 22.939 Schilling, die Ausgaben 22.340.-- Schilling, sodaß ein Überschuß von 599.-- Schilling verblieb. An Gemeindeumlagen wurden 70% von der Grund- und Gebäudesteuer eingehoben.

1.1.1932 Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosigkeit nahm im Laufe des Jahres ungeheuer zu. Die Gemeinde hat im Sommer 40, im Winter 50 Arbeitslose, nebst dem 15 - 20 Ausgesteuerten, welche in Ermangelung jedweden Einkommens in größte Not gerieten. Diese Not wurde durch unentgeltliche Abgabe von Fleisch, Mehl und Käse etwas gemindert

1.1.1932 Landwirtschaft: Mittelernte

31.12.1932 Die Einnahmen betragen 20.539.65 Schilling, die Ausgaben 18.104.50 Schilling. Die Umlagen wurden 80 % von der Grund- und Gebäudesteuer eingehoben.

1.1.1933 Arbeitslosigkeit: Die Arbeitslosigkeit hielt unvermindert an.

1.1.1933 Landwirtschaft: Mittelernte

1.4.1933 Abwinden 7 wurde die Krämerei in Abwinden 7 stillgelegt.

1.9.1933 Luftenberg 8

Im September wurde die Schmiede in Luftenberg 8 wieder in Betrieb gesetzt.
Pächter: Johann Pail.

1.1.1934

Landwirtschaft

Die Ernte fiel infolge großer Trockenheit unter Mittel aus. Die Obsternte war der Quantität und Qualität nach außerordentlich gut.

1.1.1934 Durch den Einbau von Wohnungen in das freistehende Wirtschaftsgebäude des Hauses Steining 9, wurde das Haus Steining 10 neuerrichtet.

12.2.1934 Bürgerkrieg

Am 12. Februar um 13 Uhr wurde im Rundfunk gemeldet, daß in Linz im Hotel Schiff ein Aufstand der Sozialdemokratischen Partei ausgebrochen sei. Maschinengewehr- und Kanonenschüsse waren hörbar. Der Aufstand breitete sich in kurzer Folge auf ganz Österreich aus. Bei uns war die Stimmung erregt, sonst herrschte aber Ruhe. Die Sozialdemokratische Partei wurde aufgelöst.

16.2.1934

Bürgermeister Franz Pils, Stellvertreter Josef Reidl wurden des Amtes enthoben.

Mit er einstweiligen Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten betraut: Franz Mühlberger, Landwirt in Abwinden Nr. 33,

16.2.1934 Infolge Auflösung der Sozialdemokratischen Partei scheiden folgende Herren aus der Gemeindevertretung, bzw. Ausschuß: Bürgermeister Franz Pils, Stellvertreter Josef Reidl, die Ausschüsse Josef Radl, Anton Hofstadler, Johann Schober, Johann Kohl und Heinrich Kitzmüller.

1.3.1934 Mit 1.3. fungiert an Stelle des Gemeindeausschusses ein Beirat, bestehend aus den Herrn Franz Reidlbacher, Josef Aistleitner, Josef Wall, und Rudolf Mayr.

25.7.1934 Bundeskanzler ermordet

Am 25. Juli um 13.10 Uhr verlaublich plötzlich der Rundfunk Bundeskanzler Dr. Dollfuß sei zurückgetreten und Dr. Rintelen Bundeskanzler. In kurzer Zeit darauf wurde diese Verlautbarung widerrufen. Am gleichen Tage abends wurde hier bekannt, daß Mitglieder der Nationalsozialistischen Partei in Wien im Bundeskanzleramt einge-

drungen seien und daß in ganz Österreich ein Aufstand der Nationalsozialistischen Partei sei und Kämpfe am Pyhrnpaß im Gange seien. Um 22 Uhr gab Dr. Schuschnigg bekannt, daß Dr. Dollfuß schwer verwundet, in kurzer Zeit darauf meldete Major Fey, daß Bundeskanzler Dr. Engelbert Dollfuß tot sei. Die Bevölkerung war darüber beunruhigt, was jetzt kommen werde. In hiesiger Gegend herrschte vollkommene Ruhe.

1.8.1934

Luftenberg 8 Die Schmiede Luftenberg 8 wurde mit August stillgelegt.

13.9.1934

Selbstmord: Am 13. September um 16 Uhr beging der Vorstand des Bahnamtes St.Georgen a.d.G. Selbstmord durch Erschießen. Ursache: Untersuchung wegen nationalsozialistischer Umtriebe.

14. 9. 1934

„Linzer - Volksblatt“ vom Freitag, 14. September 1934, Seite 3, Nr. 212

Selbstmord des Stationsvorstandes von St.Georgen a.d.G.

Am Donnerstag, 13. d., um etwa 5 Uhr nachmittags beging der Stationsvorstand von St.Georgen a.d.G., Herr Kroupa, Selbstmord. Herr Kroupa wurde wegen nationalsozialistischer Betätigung außer Dienst gestellt. Nach einer Einvernahme am Donnerstag ging er auf den Dachboden und tötete sich durch einen Schuß in den Kopf.

„Tages - Post“, Freitag, 14. September 1934, Seite 5, Nr. 212

Der vor einiger Zeit aus politischen Gründen von seinem Dienst enthobene Stationsvorstand in St.Georgen a.d. Gusen Herr Zdenko K r o u p a hat sich gestern am Bahnhof St.Georgen an der Gusen erschossen. Kroupa hinterläßt außer seiner Frau einen achtjährigen Knaben.

1.12.1934

Mit 1. Dezember konstituierte sich auf Grund der neuen Bundesverfassung vom 1. Mai 1934 der Gemeindegemeinderat mit folgenden Herren:

Als Vertreter der katholischen Kirche:

Herr Franz Mühlberger, Landwirt in Abwinden Nr. 33

Für die Land- u. Forstwirtschaft:

Josef Aistleitner, Landwirt in Luftenberg Nr. 21,

Johann Wild, Gutsverwalter in Luftenberg Nr. 1,

Franz Reidlbacher, Landwirt in Statzing Nr. 2,

Josef Wall, Landwirt in Abwinden Nr. 3,

Für Industrie und Bergbau:

Michael Leitner, Traktorführer in Luftenberg Nr. 1,

Für das Gewerbe:

Rudolf Winklbauer, Pflasterer in Statzing Nr. 11

Für den öffentlichen Dienst:

Rudolf Mayr, Bundesbahnweichensteller in Abwinden Nr. 38

Die Wahl leitete Herr Rudolf Mayr, Bundesbahnweichensteller in Abwinden Nr. 38.

Als Vertrauensmänner fungierten: Herr Johann Wild, Gutsverwalter in Luftenberg Nr. 1 und Herr Franz Mühlberger, Landwirt in Abwinden Nr. 3.

Franz Mühlberger wurde mit 7 Stimmen zum Bürgermeister gewählt.
Herr Josef Aistleitner einstimmig zum Bürgermeisterstellvertreter gewählt.

Ab 1. Dezember 1934

Bürgermeister Franz Mühlberger, Landwirt in Abwinden Nr. 33,

Stellvertreter: Josef Aistleitner, Landwirt in Luftenberg Nr. 21,

Gemeinderat: Rudolf Mayr, Bundesbahnweichensteller in Abwinden Nr. 38

Gemeinderatsmitglieder: Johann Wild, Gutsverwalter in Luftenberg Nr. 1,
Franz Reidlbacher, Landwirt in Statzing Nr. 2,
Josef Wall, Landwirt in Abwinden Nr. 3,
Rudolf Winklbauer, Pflasterer in Statzing Nr. 11,
Michael Leitner, Traktorführer in Luftenberg Nr. 1

1.12.1934 Am 1. Dezember fand in der Gemeindekanzlei in Abwinden die Wahl des Bürgermeisters auf Grund des neu ernannten Gemeindetages statt.

Mit Zahl II 1510/18 vom 13. November 1934 der öö Landeshauptmannschaft wurden folgende Personen als Mitglieder des Gemeindetages erklärt:

31.12.1934 Abwinden 49: Mit 31. Dezember wurde im Hause Abwinden 49 durch Karl Winkler ? eine Wagnerie neu errichtet.

31.12.1934 Die Einnahmen betragen 1934: 23.188,60 Schilling, die Ausgaben 21.036,20 Schilling. Die Umlagen wurden 80 % von der Grund- und Gebäudesteuer eingehoben.

1.1.1935 Landwirtschaft:

Außergewöhnliche Trockenheit in den Monaten, Juni, Juli und August nur an 5 Tagen regen. Viele Brunnen trockneten aus, sodaß großer Wassermangel herrschte.

1.1.1935 Landwirtschaft:

Durch außergewöhnliche Trockenheit war der Ertrag der gesamten Ernte 30% unter dem Durchschnitt.

1.1.1935 Luftenberg 38: Neu eines Kleinwohnhauses in Luftenberg Nr. 38.

8.1.1935 Selbstmord:

Am 8. Jänner schoß sich der wegen Irrsinn bei seinem Stiefvater Karl Dannerbauer in Abwinden 8 in Pflege befindliche Bundeswehrmann Johann Möhrwald eine Kugel in den Kopf, an deren Verletzung er nach Überführung ins Krankenhaus Linz noch am selben Tag starb. Aus: Gemeinde-Chronik

1.2.1935 Abwinden 7

Am 1. Februar wurde das Gasthaus Abwinden 7 an den neuen Pächter Friedrich Fürer übergeben.

22. 12.1935 Leitner Michael scheidet aus dem Gemeindetag aus, an seine Stelle kommt Anton Frauenberger, Hilfsarbeiter in Luftenberg Nr. 10.

31.12.1935

Die Einnahmen betragen 1935: 23.749.76 Schilling, die Ausgaben 21.180.30 Schilling. Die Umlagen wurden 80 % von der Grund- und Gebäudesteuer eingehoben.

1.1.1936 Abwinden 53: Neubau des Kleinwohnhauses Abwinden 53, Johann Sturm**1.1.1936** Landwirtschaft:

Im Juni starke Regengüsse, Felder in Abwinden unter Wasser, ca. 30% der Ernte vernichtet, sonst Mittelernte.

31.12.1936 Die Einnahmen betragen 1936: 27.185,54 Schilling, die Ausgaben 24.286.93 Schilling. Die Umlagen wurden 107 % von der Grund- und Gebäudesteuer eingehoben.

1.1.1937 Abwinden 54:Neubau der Wohnhäuser Abwinden Nr. 54 Josef Preselmayr, Nr. 55 Franz Schelmbauer u. Nr. 56 Anton Großebner.**1.1.1937** Landwirtschaft:

Im März starke Regengüsse, Gusen führte Hochwasser. Vom 3. Mai bis 27. Juni kein Regen. Juli, August u. September starke Regengüsse. Ernte gut. Durchschnittsertrag der Feldfrüchte bei Korn 1.200 kg, Weizen 1.300 kg, Hafer 1.300 kg und Gerste 1.10 kg. pro Joch.

14.8.1937 Gemeinde Pürach mit Luftenberg vereinigt

Niederschrift über die Gemeindetagssitzung der Gemeinde Pürach am 14. August 1937 im Gasthaus der Frau Theresia Wizany in Luftenberg Nr. 7.

Gegenstand bildet die freiwillige Vereinigung der Ortsgemeinden Luftenberg und Pürach zu einer Gemeinde.

Beginn der Sitzung: 16.00 Uhr. Anwesende sämtliche Mitglieder des Gemeindetages.

Beschlüsse:

1.) Der Gemeinderat beschließt einstimmig die freiwillige Vereinigung der genannten zwei Gemeinden zu einer neuen Ortsgemeinde mit dem Namen:

Luftenberg an der Donau.

2.) Der Besitz und Genuß des Vermögens¹ und Gutes, der Anstalten, Betriebe, Unternehmungen und Fonds usw. wird Eigentum der neuen Gemeinde Luftenberg a./d. Donau. Die Aktiva und Passiva der zwei Gemeinden, ausgenommen, daß von der Gemeinde Pürach bei der Vorschußkasse St.Georgen a.d.Gusen aufgenommene Darlehen von S 1.100,-- sage eintausendeinhundert Schilling hat die hat die neue Ortsgemeinde zu übernehmen.

3.) Zur Abdeckung des genannten Darlehens von S 1.100 ,-- hebt die Gemeinde Pürach im Jahre 1937 eine Nachtragsumlage von 20%

¹ Luftenberg 1 Armenhaus und 1 Feuerwehrdepot, Pürach 1 Feuerwehrdepot

auf die Realsteuer ein.

Geschlossen und gefertigt: vor mir (Unterschrift unleserlich)

Alois Wizany e.h., (Gröbetweg Nr. 9)

Josef Prammer e.h. (Pürach Nr. 18)

Josef Holzinger e.h. (Pürach Nr. 6)

Franz Aichinger e.h., (Pürach Nr. 3)

Josef Rechberger e.h. (Gröbetweg Nr. 5)

Johann Eichhorn e.h.

02.09.1937 Amtshausbau:

Schon am 2. September wurde der Bau eines Gemeindehauses auf der Grundparzelle 131/132, KG. Luftenberg, (bei der Johannes Kapelle) vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Die Größe wurde mit 70 m² festgelegt und die Baukosten mit S 15.000,-- veranschlagt. Die Finanzierung war so vorgesehen, daß S 3.000,-- von der Gemeinde aufgebracht werden, der Rest von S 12.000,-- sollte als Darlehen von der Raiffeisenkasse St.Georgen / Gusen aufgenommen werden.

Mit einer Unterschriftenaktion haben einige Gemeindeglieder der Gemeinde dagegen Einspruch erhoben.

Durch die Besetzung Österreichs durch das Deutsche Reich unter Adolf Hitler und durch den folgenden Kriegsausbruch wurde das Bauvorhaben jedoch nicht ausgeführt.

2.9.1937 Niederschrift Niederschrift

über die Gemeindegliederung der Gemeinde Luftenberg am 2. September 1937 in der Gemeindeganzlei in Luftenberg.

Gegenstand bildet:

1.) Der Bau eines Gemeindehauses der Gemeinden Luftenberg und Pürach für die nach Vereinigung dieser beiden Gemeinden zu bildenden neuen Ortsgemeinde Luftenberg a. d. Donau.

2.) Die Finanzierung des Baues eines Gemeindehauses.

Beginn der Sitzung 18 Uhr

Anwesend: sämtliche Mitglieder des Gemeindeganges mit Ausnahme des verhinderten Huemer Ferdinand.

Beschluß:

1.) Der Bau eines Gemeindehauses in der Größe von ca 70 m² auf Grundparzelle Nr. 131 / 132 wird einstimmig beschlossen.

2.) Der Bau stellt sich auf ca S 15.000,-- S 3.000,-- werden aus Gemeindegeldern und S 12.000,-- bei der Raiffeisenkasse St.Georgen a.d.Gusen oder der o.ö.Landeshypothekenanstalt als Darlehen aufgenommen.

Für den notwendigen Grund wird ein Teil von der Gemeinde Luftenberg Parzelle Nr. 78 an die Herrschaft Weissenwolff, welche wiederum die gleiche Fläche auf Grundparzelle 131 / 132 an die Gemeinde Luftenberg abtritt.

Der Bürgermeister:

Franz Mühlberger e.h.

Aistleitner Josef e.h.

Wild Johann e.h.

Josef Wall e.h.
Rudolf Winklbauer e.h.
Frauenberger Anton e.h.
Rudolf Mayr e.h.

31.12.1937 Die Einnahmen betragen 1937: 21.463,06 Schilling, die Ausgaben 21.463,06 Schilling. Die Umlagen wurden 107 % von der Grund- und Gebäudesteuer eingehoben.

1.1.1938 Landwirtschaft: Durchschnittsjahr

1.1.1938 Luftenberg 39 Neubau des Wohnhauses Luftenberg 39, Juliane Stroblmair

18.1.1938 Sitzung des Beirates der Gemeinde Luftenberg an der Donau

Beginn: der Sitzung um 19 Uhr

Ende der Sitzung um 12 Uhr

Gegenwärtig: Der Regierungskommissär: Herr Franz Mühlberger

Die Beiräte Herr Josef Aistleitner, Rudolf Mayr und Leopold Wall.

Tagesordnung:

Beschluß:

1. Weinsteuerkommission Pürach wird aufgelöst. Die Geschäfte als Hilfskraft der gesamten Gemeinde Luftenberg a.d.D. übernimmt Josef Wöginger in Luftenberg 35.

2. Dem Franz Schelmbauer wird die Unterführung des Gemeindeweges in Hintberg gegen...?

3. Der Pacht für die ehemalige Salzstraße wird von Josef Schelmbauer in Statzing 15 u. Johann Schöfl in St.Georgen wird nicht eingehoben.

4. Hundesteuer wird ein Betrag von S 2-- zuzüglich der Marke ein Betrag von 70 Groschen für das Jahr 1938 eingehoben.

5. Hochw. Herr Geistl. Rat Pfarrer Leopold Rechberger wird einstimmig zum Ehrenbürger der Gemeinde Luftenberg a.d.Donau ernannt.

6. Gewährung einer Erziehungsgebühr.

Allfälliges:

Als Gemeindesekretär wird Herr Josef Wöginger gegen eine monatliche Entlohnung von S 120,--(hundertzwanzig Schilling) aufgenommen. Ein Dienstvertrag wird im Sinne der bestenden Gesetze erstellt.

Franz Mühlberger eh.

Rudolf Mayr eh.

Josef Aistleitner e.h.

Leop. Wall e.h.

10.3.1938 Volksabstimmung:

Am 10. März wurde bekannt, daß Bundeskanzler Dr. Schuschnigg für 13. März eine Volksabstimmung vornehmen lasse. Diese überraschende Anordnung löste sofort eine heftige Erregung bei der gesamten Bevölkerung aus.

11.3.1938 Einberufung:

Am 11. März wurden die gedienten Jahrgänge zum Militär einberufen. Die Einrückung ging schleppend vor sich. Gerüchte schwirrten herum, deutsche Truppen ständen an der Grenze zum Einmarsch bereit. Mit Spannung harpte die Bevölkerung der Dinge, die kommen werden.

12.3.1938 Am 12. März fuhren bereits die ersten deutschen Truppen bei uns auf der Haudererstraße durch, von der Bevölkerung mit großen Jubel begrüßt.

Die Vereinigung mit dem Deutschen Reich war endlich vollzogen. Auf einmal hieß es, der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler kommt nach Linz (13.3.). Unbeschreiblicher Jubel herrschte, wer konnte, fuhr nach Linz zur Begrüßung des Führers.

13.3.1938 Als Gemeinderatsmitglieder wurden ernannt: Josef Schober, Schuhmacher in Steining 16, Johann Sturm, Zimmerer in Abwinden 16, Josef Wall, Bauer in Abwinden 3, Karl Hummer, Landarbeiter in Luftenberg 23, Johann Eichhorn, Maurer in Knierübl Nr. 10.

13.3.1938

Der gesamte Gemeindetag wurde aufgelöst.

Bürgermeister Franz Mühlberger wurde des Amtes **enthoben** und

Franz Raml, Bauer in Abwinden Nr. 12, zum Bürgermeister **ernannt**.

Beigeordnete: 1. Johann Kreindl, 2. Ignaz Schatz, 3. Alois Wall.

13.3.1938 März: Als Gemeindetagsmitglieder wurden ernannt: Josef Schober, Schumachermeister in Steining Nr. 16, Johann Sturm, Zimmerer in Abwinden Nr. 16, Josef Wall, Bauer in Abwinden Nr. 3, Karl Hummer, Landarbeiter in Luftenberg Nr. 23, Johann Eichhorn, Maurer in Knierübl Nr. 10

10.4.1938 Wahl:

Am 10. April war eine Volksabstimmung. Die Bevölkerung von hier ging 100% zur Wahl und stimmte 100% für Großdeutschland.

Stimmberechtigt: 706,

abgegebene Stimmen: 691,

Ausgestellte Stimm Scheine: 13,

herausreklamiert: 2

Summe: 706 Stimmen

24.08.1938 Radio

Mit Stichtag 24.8 1938 gab es in der Gemeinde nur 25 Rundfunkgeräte und zwar In Abwinden 4, Luftenberg 5, Statzing 3, Steining 1, Pürach 6, Knierübl 4, Gröbetsweg 2 und Forst 0. Insgesamt 25 Radio.

(Gemeinderats-Protokoll)

24.08.1938 Verdunkelung:

Schon am 24.8. wurde der Luftschutz, vor Kriegsbeginn, organisiert. Die Verdunkelung aller Lichtquellen (Fenster udgl.) war sofort in Angriff zu nehmen und die Entrümpelung der Dachböden war beschleunigt durchzuführen. (Gemeinderats-Protokoll)

1.10.1938 Sudetenland:

Im Laufe des Sommers entwickelte sich eine Spannung mit der Tschechoslowakei, welche immer krassere Formen annahm. Täglich kamen Meldungen über Terrorisierenden der dortigen deutschen Bevölkerung. Ein kleiner Teil unserer Bevölkerung mußte zum Wehrdienst einrücken. Alles war der Meinung, der Krieg stehe unmittelbar bevor. Auf der Haudererstraße konnten die Truppenbewegungen beobachtet werden. Ende September war die Spannung am höchsten; die Bevölkerung rechnete jeden Augenblick mit dem Ausbruch des Krieges. Wie von einem Alpdruck befreit, atmete alles auf, als es hieß, der Führer sei mit den Vertretern Englands und Frankreichs und dem Duce Italiens zusammengetroffen und eine friedliche Regelung sei getroffen worden.

In der Zeit vom 1.-10. Oktober erfolgte die Besetzung der deutschen Gebiete der Tschechoslowakei in friedlicher Weise.

31.12.1938 Einnahmen: 26.693.18 Reichsmark, Ausgaben: 24.970.60 Reichsmark.

1.1.1939 Abwinden 7: Die Schmiede in Abwinden 7 wurde aufgelassen.

1.1.1939 Landwirtschaft: Durchschnittsjahr

1.9.1939 Kriegsbeginn:

Im Frühsommer wurde die Spannung mit Polen groß. Der Kriegsausbruch stand bevor. Am 26.8. mußten die ersten Wehrpflichtigen einrücken. Am 1.9. wurde im Rundfunk verlautbart, daß unsere Truppen in Polen einmarschiert seien. Der Krieg war ausgebrochen. Es folgten die Kriegserklärungen Frankreichs und Englands am 3. September.

31.3.1940 Einnahmen: 40.720.43 Reichsmark, Ausgaben: 38.861,68 Reichsmark, Gemeindeumlage: Grundsteuer 140 %, Gebäudesteuer 100 %.

1.1.1940 Landwirtschaft: Strenger, langandauernder Winter. Durch Hochwasser im Juni Kartoffel vernichtet.

1.2.1940

Mit 1. Februar wurde an Stelle des zurückgetretenen Leopold Aichhorn, Luftenberg Nr. 2, Michael Reisinger (heute: Im Fall 18) als Gemeindediener aufgenommen.

1.7.1940 Abwinden 14: Im Juli wurde das Gasthaus Leinmüller, Abwinden 14 aufgelassen.

12.5.1942 Niederschrift über die Beratung

Beginn der Sitzung 17.00 Uhr, Beendigung der Beratung 18.45 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Franz Raml

Beigeordneter: Alois Wall

Beiräte: Johann Kreindl, Ignaz Schatz, Johann Eichhorn u. Josef Wall

Beurlaubte Gemeinderäte: Josef Schober, eingerückt

Johann Sturm, „
Karl Hummer, „

Tagesordnung u. Beschluß:

1. Die Gemeinderäte sind der Ansicht, daß der Anschluß an die Wasserleitung nach St.Georgen / Gusen nur für einen Teil notwendig wäre, da die übrigen Besitzer Wasser

aus ihren Brunnen beziehen.

2. Mit Rücksicht auf bestehenden Petroleum- und Benzinmangel wäre die Einleitung des elektrischen Lichtes und des Kraftstromes mit allen Mitteln zu Betreiben.

Raml e.h. Bürgermeister

12.05. 1942 Am 12.5. hat der Gemeinderat beschlossen, die Einleitung des elektrischen Lichtes sowie des Kraftstromes in der Ortschaft Abwinden zu betreiben, weil Petroleum- und Benzinmangel bestand. (Gemeinderats-Protokoll)

Bevölkerungsbewegung in der Gemeinde Luftenberg

Jahr	Einwoh- ner	männlich	weiblich	Geburten	Todesfälle	zugewandert	abgewandert
1927	753	359	394	17	14	-	-
1928	740	348	392	16	15	48	62
1929	722	340	382	12	12	64	82
1930	729	345	384	10 1+ ¹	12	71	64
1931	732	356	376	11 1+	9	81	79
1932	729	356	373	10	11	92	94
1933	735	359	376	6	6	64	58
1934	748	371	377	10	10	62	46
1935	759	377	382	6	5	66	55
1936	768	381	386	6	5	80	71
1937	?	?	?	7	6	?	?
1938	1204 ²	-	-	28	12	-	-
1939	-	-	-	35 2+	12		

Ehrenbürger der Gemeinde Luftenberg an der Donau

1.5.1918

Sitzungsbeschluß vom 1. Mai 1918

Herr Johann Schusser, k.k.Statthaltereirat u. k.k Bezirkshauptmann in Perg

7.11.1934

Sitzungsbeschluß vom 7. November 1934

Bezirkshauptmann in Perg Herr Hofrat **Franz Rienmüller**

16.12.1934

Sitzungsbeschluß vom 16. Dezember 1934

¹+ =Todgeburt

² Vereinigung mit der Gemeinde Pürach

Herr **Josef Mayrhofer** Landesrat, Landwirt und Bürgermeister von Ried i.d.Riedmark
18.1.1938
Sitzungsbeschluß des Beirates der Gemeinde Luftenberg vom 18. Jänner 1938
Hochw. Herr Geistlichen Rat Pfarrer in St.Georgen a.d.G. **Leopold Rechberger**